

Stadt Magazin *Garz auf Rügen*

Für die älteste Stadt der Insel Rügen mit den Ortsteilen
Karnitz • Groß Schoritz • Zudar



Foto. Annett Dietzel



04 |
Garzer See
Rundweg geplant



10 |
Millioneninvestition
im CJD Garz



11 |
Neuer Wald
am Kanonenberg

Rathaus & Verwaltung



Stadtrechte seit: 1319

Einwohner: Die Stadt hat heute mit allen Ortsteilen rund 2.200 Einwohner.

Verkehrsanbindung: über die Deutsche Alleenstraße in Richtung Putbus zu den Badegebieten. Garz verfügt über sehr gute Busanbindungen in Richtung Stralsund, Bergen, Putbus und den dazugehörigen Ortsteilen. Mit den dazugehörigen Ortsteilen Groß Schoritz, Karnitz und Zudar umfasst das gesamte Stadtgebiet eine Fläche von 65.8700 m².

Garz ist die älteste und zugleich kleinste Stadt der Insel Rügen und galt bis in das frühe Mittelalter als Inselhauptstadt und Handelszentrum. Vom Rügenfürsten Wizlaw III erhielt Garz das Stadtrecht und wurde 1317 erstmals urkundlich erwähnt. 1327 stand in einem Stadtsiegel noch Chertz in Ruya (Rügen) in den Dokumenten. 1769 wurde Ernst Moritz Arndt, der berühmte Sohn der Stadt, in Groß Schoritz geboren.

Bis in die heutige Zeit prägen Landwirtschaft und mittelständische Gewerbe das Bild der Stadt. Es gibt eine regionale Schule mit Grundschule, eine Kita, Arztpraxen, die Feuerwehren und ein reges Vereinsleben. Verschiedene Geschäfte halten ein breites Angebot für Einheimische und Besucher bereit und beim alten slawischen Burgwall erwartet das Ernst-Moritz-Arndt-Museum seine Besucher. Dort, wo sich heute das CJD Garz mit einer modernen Fachklinik befindet, wurde vor über 70 Jahren das erste Diabetikerheim Deutschlands begründet.

Der viele Kilometer lange Küstenabschnitt des Garzer Stadtgebietes bietet neben naturbelassenen Ufern und kleinen idyllischen Buchten auch Badestrände für alle Geschmäcker. Nicht nur Badegäste und Liebhaber der Naturstrände kommen auf ihre Kosten. Die zahlreichen Boddengewässer rund um das Stadtgebiet als auch der Garzer See sind beliebte Hotspots für zahlreiche Angler.

Rathaus und Verwaltung

Bürgermeister: Sebastian Koesling
Rathaus Lindenstraße 5
18574 Garz / Rügen
Tel. 038304 / 211
E-Mail: bmkoesling19@gmail.com

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Ab dem 01. Mai 2020
Montag 14.00 - 17.00 Uhr
oder Termin nach Absprache

Sprechzeiten des Kulturbeauftragten

Julian Klinkenberg
Montag 12.30 - 17.00 Uhr
oder Termin nach Absprache
Tel. 038304 / 629734
E-Mail: klinkenberg-kultur-garz@gmx.de

Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt Garz

Rathaus Lindenstraße 5
18574 Garz auf Rügen
Tel. 038304 / 824760

Sprechzeiten

Mo.	09.00 – 12.00 Uhr
Di.	09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr
Mi.	Geschlossen
Do.	09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Fr.	Geschlossen

Oder Termin nach Absprache

Bürgerservice

Kostenlose Rechtsberatung im Rathaus. Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr. Informationen und Terminabsprache bitte bei:
Tryntje Larkens, Rechtsanwältin
Tel. 03838 / 209176
E-Mail: tryntje-larkens@t-online.de

Die Stadt Garz / Rügen gehört seit dem 01.01.2005 dem Amt Bergen auf Rügen an. Geschäftsführende Gemeinde ist die Stadt Bergen auf Rügen.



Neue Beschilderung

Um zukünftig das illegale Parken und vor allem Camping in nicht dafür ausgewiesenen Flächen in Grabow / Palmer Ort besser zu unterbinden wurden in Absprache mit dem Ordnungsamt und der Succowstiftung neue Schilder aufgestellt!

Anzeige



Taxiunternehmen Schwabe

- Krankenfahrten f. alle Kassen
- Vorbestellungen
- Schülerfahrten
- Kurierfahrten
- Kleinbus bis 8 Personen



Wir sind rund um die Uhr für sie da!

(038304) 12539

Impressum

Herausgeber: Stadt Garz / Rügen
Bürgermeister Sebastian Koesling
E-Mail: klinkenberg-kultur-garz@gmx.de
www.stadt-garz-ruegen.de

Auflage 1.500 Exemplare

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen sind vorbehalten



Grußwort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner
der Stadt Garz mit den Ortsteilen Karnitz,
Groß Schoritz und Zudar,

ich hoffe, Sie alle hatten einen guten Start in das neue Jahr 2021! Auch bei uns, in Rügens ältester Stadt, blieb es zu Weihnachten und Silvester weitgehend ruhig. Die erstmalige Aktion mit den Weihnachtsbäumen in den Hauptstraßen kam bei unseren Bürgerinnen und Bürgern bzw. Gästen sehr gut an. Sogar der NDR hatte im Radio in der Adventszeit darüber berichtet! Vielen Dank an alle, die sich beim Schmücken der Bäume beteiligt hatten!

Corona

Die Lage kurz vor Weihnachten an unserer Schule war für uns alle ein Schreckmoment und wieder ein Beispiel wie schnell sich die Corona-Lage ändern kann! Von daher werden wir auch in Garz Öffnungen mit Bedacht vornehmen. Beim Thema Veranstaltungen werden wir die Lage beobachten und schauen, was diesbezüglich diesen Sommer schon möglich ist!

Bauen & Infrastruktur

Abriß Alte Apotheke: Allen Garzern ist die Erleichterung anzumerken, dass der jahrzehntelange Schandfleck aus dem Stadtbild verschwunden ist! Selbst mit Baulücke wirkt die Lindenstraße positiver. Hoffentlich geht es bei den noch vorhanden Schandflecken in unseren Hauptstraßen auch bald so voran.

Hafen Glewitz: Unsere sympathische Betreiberin von „Rügens erster Fischbude“, Frau Adam, möchte gerne an ihrem Standort Infrastruktur schaffen (festes Gebäude mit Toiletten usw.). Als Bürgermeister unterstütze ich ihre Pläne. Wenn die Baubehörden dies auch so sehen, steht einer Weiterentwicklung des Standortes Glewitz nichts im Wege.

Zicker: Den Modellen in Zudar und Abzweig Dumsewitz folgende, wird dieses Jahr dort eine neue Bushaltestelle errichtet, Kostenpunkt: über 10.000 €.

Dumsewitz: Die Firma EDIS wurde beauftragt, dort ein neues Straßenbeleuchtungskonzept zu errichten. Die Firma wird bald mit den Arbeiten beginnen.

Schoritz: Durch Spenden und fleißige Helfer wurde das EMA Haus neu hergerichtet.

Radwege

Auch hier gibt es viel Neues aus unserer Stadt zu berichten: Drei Radwegeprojekte mit unterschiedlichem Status! Als Bürgermeister freue ich mich, dass bald mit den Arbeiten am „Lückenschluss“ Schoritz L30-Puddemin begonnen wird! Für knapp 500 Meter Radweg etwas über 300.000 € sind zwar ein stolzer Preis, aber aus strategischen Gründen ist dieser „Lückenschluss“ sinnvoll. Für den straßenbegleitenden Weg Garz - Samtens ist der Baubeginn für September 2022 anvisiert. Und dann gibt es noch die Vision der vollständigen Umrundung des Garzer See mit Anschluss Richtung (und daher „Lückenschluss“ so wichtig) Puddemin/Poseritz/Gustow nach Stralsund! Schon einige, inzwischen auch leider verstorbene Kommunalpolitiker hatten den Traum von der Umrundung Garzer See – und der Traum lebt weiter. Aber mir ist natürlich auch bewusst, dass es noch viel Arbeit gibt: Grundstücksfragen müssen geklärt werden, und auch die Nachbargemeinde Poseritz müsste dieses Projekt unterstützen. Aktuell habe ich die Corona-Lockdown-Phase für Sondierungen genutzt, auch was die Fördermöglichkeiten durch die Landesregierung angeht. Dabei möchte ich hier noch einmal betonen, dass es nicht nur ein gutes Projekt für Radfahrer wäre. Als Naherholung für Senioren, Eltern mit Kinderwagen etc. und würde es sicherlich gut von Ihnen als Einwohnern der Stadt Garz aber auch von den Einwohnern der Gemeinde Poseritz angenommen werden.

Sie merken schon: Die Corona-Zeit wurde effektiv genutzt um Themen abzuarbeiten bzw. neue Handlungsfelder anzuschieben. Daher lassen Sie uns nach vorne schauen, frei nach Goethe:

*„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;“*

Sebastian Woesling

Breitbandausbau Status Quo

Flächendeckende Versorgung bis ins letzte Haus

Bestimmte Situationen steht man besser durch, wenn man zusammenhält. Das hat sich gerade in punkto Breitband gezeigt. Als Einzelpersonen gegen den ZWAR und einen flächendeckenden Breitbandausbau votierten, wuchs der Zusammenhalt der kleineren Gemeinden untereinander. Teilweise wurden Informationen gestreut, bei der nicht die gesamte Faktenlage berücksichtigt wurde.

Im September 2020 wurde hier in Garz der Beschluss (mit 3 Gegenstimmen) für einen flächendeckenden Breitbandausbau gefasst. Wie man jetzt sieht, war es ein gutes Signal, dass wir dabei voran gegangen sind – inzwischen haben außer uns auch noch 31 andere Kommunen der Insel die Öffentlich-Rechtliche Verträge unterzeichnet! Auch die Rechtsaufsicht des Landkreises vertrat die Auffassung, dass sich die gewählten Bürgermeister bereits vor Jahren gemeinschaftlich für einen Ausbau ausgesprochen haben, um gerade jenen kleinen Gemeinden eine Chance zu bieten.

Leider konnten sich die Mitglieder der Verbandsversammlung bis heute nicht auf einen Umlageschlüssel einigen, so dass nun die Umlage für Verluste aus der Sparte Breitbandnetz gemessen an der Einwohnerzahl berechnet wurde.

Im Haushalt hatten wir eine Tilgungsumlage von 11.400 € eingeplant und auch bereits an den Zweckverband überwiesen. Bis zum 30.06.21 ist dann noch eine Restsumme von 18.574,85 € fällig. Damit schließt sich Garz den Gemeinden an, die auf Grundlage des beschlossenen Wirtschaftsplans sich an den Ausbaurkosten beteiligen. Ein kleiner Teil der Städte/Gemeinden hat Klage gegen diese Umlagebescheide eingereicht. Eine gerichtliche Entscheidung wird von allen mit Spannung erwartet. Bei der Verbandsversammlung im Dezember stimmten die Bürgermeister mehrheitlich für den Wirtschaftsplan 2021!

In Zukunft muss es auch weiter verstärkt darum gehen, dass gemeinsame Ziel „Breitbandausbau“ konsequent voranzutreiben. Die Diskussionen um das Thema hat die großen und kleinen Gemeinden auf der Insel Rügen voneinander weg, statt aufeinander zu getrieben. Der Solidargedanke rückte weiter ab. Erfreulich, dass es mit dem Breitbandausbau weitergeht.

Autor: Sebastian Koesling

Gesundheitsbank zum Stadtjubiläum

Am 10. März wurde offiziell vom CJD Nord Fachklinik für Kinder und Jugendliche, vertreten durch Klinikmanagerin Regina Günther, an die Stadt Garz, vertreten durch unseren Garzer Bürgermeister Sebastian Koesling eine „Gesundheitsbank“ als Spende übergeben!



Aufgrund der Corona Pandemie fand die Übergabe erst jetzt statt. Klinikmanagerin Regina Günther: „Anlässlich 700 Jahre Garz schenken wir den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine rückenfreundliche Bank, gebaut in der CJD Nord Werkstatt für behinderte Mensch Ribnitz-Damgarten, auf dass diese Bank symbolisch für den Gesundheitsgedanken steht“.

Der Garzer Bürgermeister ergänzt: „Diese Spende ist noch im Zusammenhang des Stadtjubiläums, aber natürlich freuen wir uns heute auch noch über diese Unterstützung und haben inzwischen mit der Fläche vor dem Museum einen geeigneten Standort gefunden“. Und gerade in der Woche passte es für die Übergabe, denn das Museum hat nach Corona Lockdown nun wieder geöffnet.

Foto: Elke Marschalk

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge



Im Bundesland M-V wurde die Entscheidung getroffen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Aufgrund der dadurch erhöhten finanziellen Belastung für Kommunen bestreiten einige noch den Klageweg. Aber um es klar zu sagen: Erschließungsbeiträge gibt es nach wie vor noch! Aktuelles Beispiel bei uns in Garz: der Stich in der Bergener Straße! Dieser dient der Erschließung einiger Wohngrundstücke und befindet sich in privatem Eigentum. Es handelt sich um private Grundstückszufahrten, vor allem weil Eigentümer eines Teiles des als Zufahrt genutzten Grundstückes Eigentümer der Wohngrundstücke sind.

Kurzum: Es ist nicht Aufgabe der Stadt Garz dort für Infrastruktur zu sorgen. Trotzdem haben wir am Ende des Jahres 2020 für unsere Bürger, welche dort als Mieter leben, kurzfristig zwei Straßenlampen (s. Fotos) auf unsere Kosten angebracht – und die Mieter haben es auch als Weihnachtsfreude empfunden! Ich möchte nur ausführlich über diesen Sachverhalt informieren, um nicht Präzedenzfälle zu schaffen. Nachfolgend die rechtlichen Grundlagen: Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern, § 11 „Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben.“

Die Träger der Straßenbaulast haben nach ihrer Leistungsfähigkeit die Straßen in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand anzulegen, zu unterhalten, zu erweitern oder sonst zu verbessern; dabei sind die sonstigen öffentlichen Belange zu berücksichtigen. Soweit sie hierzu unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit außerstande sind, haben sie auf den nicht verkehrssicheren Zustand, vorbehaltlich anderweitiger Anordnung der Straßenverkehrsbehörden, durch Warnzeichen hinzuweisen.“

Kommentar zum Straßen- und Wegegesetz Mecklenburg-Vorpommern, § 11 Rd13, (Auszug):
„Die Norm bringt ausdrücklich den allgemeinen Grundsatz zum Ausdruck, dass Straßenbaulastpflichten nur im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen und Zumutbaren bestehen. Es kommt auf den Umfang des Straßennetzes und dessen allgemeinen Zustand an. Wenn die finanziellen Verhältnisse begrenzt sind, sind die Mittel in Abhängigkeit von der Verkehrsbedeutung der Straße und dem jeweiligen Zustand einzusetzen, was dazu führt, dass Reparaturen von Straßenschäden an Hauptverkehrsstraßen konzentriert werden dürfen. Die Beseitigung von Straßenschäden an einer innerörtlichen Straße geringerer Verkehrsbedeutung darf grundsätzlich zurückgestellt werden.“

Autor: Sebastian Koesling

Schandfleck beseitigt



Wo noch im letzten Jahr eine der letzten baulichen Schandflecke unserer Stadt auf eine neue Zukunft wartete, ist jetzt freie Sicht. Laut Angaben des Investors, Herrn Loder, sollen die Bauarbeiten für die Wohnungen am 12. April beginnen. Wir freuen uns, wenn wir in der nächsten Ausgabe des Stadtmagazins erste Baufortschritte zeigen können.

Neuer Glanz im Geburtshaus von Ernst Moritz Arndt dank fleißiger Helfer

Wie in der letzten Ausgabe berichtet und angekündigt, ist Anfang Januar der Holzfußboden im Saal des Geburtshauses von Ernst Moritz Arndt in Groß Schoritz runderneuert worden. Unser großes Dankeschön an dieser Stelle an Konstantin und Tommy. Beide sind keine Einwohner der Gemeinde, aber familiär verbunden. Der Boden hatte über 20 Jahre auf dem Buckel – nun wurde geschliffen, geschliffen, geschliffen ... und dann versiegelt! Was für ein schöner Boden!

Hauptakteure vor Ort sind Marcel und Holger- sie haben viele Quadratmeter gestrichen und sie sind für alle Malerarbeiten die Fachleute! Die Stadtvertreter haben in der Sitzung im Dezember den Haushalt verabschiedet. Für den Saal gibt es neue Stühle und Tische.



Autor: Eike Lüth

3 neue Stolpersteine

Garz war im Jahr 2005 der erste Ort auf Rügen und der zweite in unserem Bundesland, in dem die inzwischen weit verbreiteten Stolpersteine gesetzt wurden. Wir wollten damit ein Denkmal für die jüdische Kaufmannsfamilie Cohn setzen. Die hat hier vor allem an Bedürftigen viel Gutes getan. Am 9. November 1938 überfiel eine von den Nazis angeführte Gruppe das Geschäft- und Wohnhaus in der Langen Straße. Thekla Cohn und ihre Schwester verließen die Stadt mit unbekanntem Ziel. Alles Suchen und Forschen blieb ergebnislos. Dann im Sommer 2019 meldete sich der Journalist Hans-Ulrich Dillmann und teilte uns mit, dass Thekla Cohn zunächst nach Düsseldorf fuhr. Später brachte man sie in ein KZ bei Minsk, wo sie im Jahr 1941 ermordet wurde. Auf dem Stolperstein, der für sie gesetzt wurde steht: „In Garz lebte Thekla Cohn vertrieben am ???“. Am 10. Mai dieses Jahres kommt Gunter Demnig, Schöpfer der Stolpersteine, wenn es die Umstände erlauben noch einmal zu uns, um einen neuen Gedenkstein mit den aktuellen Daten für Thekla Cohn zu setzen. Zugleich werden die Steine für Arthur Cohn und seinen Sohn Ludwig mit dem veränderten Schriftbild ausgetauscht.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Tag um 12 Uhr dabei zu sein! Wir wären dankbar für jede Spende, durch die Sie die Kosten mittragen würden. Für Herstellung, Transport und Verlegung eines Stolpersteines werden 110 € berechnet.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde

IBAN: DE05 1505 0500 0836 1605 50.

Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Autor: Sigismund v. Schöning

Succow Stiftung sucht ab sofort ehrenamtliche Gebietsbetreuer*innen

Anpacken für den Naturschutz: Lernen, draußen sein und aktiv Verantwortung für ein regionales Naturschutzgebiet der Michael Succow Stiftung übernehmen. Bewerbungen sind bis Ende April möglich. Schon mal entkusselt? Eine Stumpfbblütige Binse oder den Rotschenkel gesichtet? Bei der Michael Succow Stiftung wird Ehrenamt zum Naturerlebnis, denn als Gebietsbetreuer*in auf einer der Stiftungsflächen wird man mit einer professionellen Ausrüstung ausgestattet, führt Monitorings und Kartierungen zu Pflanzen- und Tierarten durch und nimmt an Schutz- und Pflegemaßnahmen teil.

Engagierte Ehrenamtliche, die Interesse an einer Gebietsbetreuung haben und die Succow Stiftung mit ihrer Zeit und Leidenschaft bei der Sicherung der Artenvielfalt und einmaligen Fülle der hiesigen Landschaften unterstützen wollen, melden sich bitte bis Ende April mit einem Motivationsschreiben per E-Mail unter: luise.rothe@succow-stiftung.de.

Weitere Informationen zum Ehrenamt und detailliertere Voraussetzungen für die Position der Gebietsbetreuer*innen gibt es auch unter www.succow-stiftung.de.

Neuer Wald am Kanonenberg

Die höchste Erhebung in Garz ist der 34,9 Meter hohe Kanonenberg. Hier wurde noch bis 1910 Landwirtschaft betrieben. Dann fasste die Stadt Garz den Beschluss Teile des Kanonenberges aufzuforsten. So entstand das heutige Naherholungsgebiet mit einer Waldfläche von ca. 44 ha. Der Wald der Stadt Garz mit seinen 44 ha leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz, dadurch, dass CO₂ in den Bäumen gebunden wird. Das Waldstück am Garzer Kanonenberg speichert im Holz der Bäume insgesamt 7.121 Tonnen CO₂. Schon ein Hektar Garzer Stadtwald speichert also 7,2 Tonnen CO₂ in einem Jahr. Eine große Menge bindet dabei auch der Waldboden. Bei der Zersetzung von Pflanzenresten gelangt ein Teil des Kohlenstoffs als CO₂ in die Luft, der andere Teil wird im Humus gebunden. Zusätzlich speichert der Waldboden des Kanonenberges weitere 3.230 Tonnen CO₂. Gut einhundert Jahre später haben die Stadtvertreter der Stadt Garz am 23. Juni 2020 – mit 11 JA-Stimmen bei nur einer Enthaltung und einer NEIN-Stimme – die Wiederaufforstung einer 34 ha großen Ackerfläche beschlossen. Dem vorangegangen war eine Arbeitsgruppe des Stadtentwicklungsausschusses mit Andreas Lüth, Mirko Knoll und Wolfgang Smigowski.



Die Fläche soll als ein kombiniertes Ökokonto – Waldkompensationskonto zwischen dem Kanonenberg und dem Stadtgebiet Garz entwickelt werden. Diese Maßnahme wird die Stadt Garz langfristig stärken und somit zur weiteren positiven Stadtentwicklung beitragen.

Im Dezember wurde mit dem ersten Teilabschnitt auf 5,30 ha begonnen. Auf einer Pflanzfläche von 2,10 ha wurden über 6.000 Sträucher und Bäume im Waldrand gepflanzt (Hundsrose, Weinrose, Heckenrose, Hasel, Schlehe, Wildapfel, Wildbirne, Eberesche, Feldahorn, Hainbuche, Spitzahorn). 3,10 ha werden der natürlichen Sukzession überlassen, dort soll eine natürliche Waldentwicklung stattfinden. Die Neuwaldbildung beim Kanonenberg verbessert den Lebensraum für viele Tiere und führt zu einer Steigerung der biologischen Vielfalt. Ein wichtiges Ziel ist dabei auch, Möglichkeiten für alle Einwohner zu schaffen, sich vor Ort in heimischer Natur zu erholen.

Autor: Eike Lüth



Hundebesitzer in Sorge

Verstoß gegen Pflanzenschutzgesetz

Ich wurde von Hundebesitzern angesprochen, dass Tiere in Garz erkranken, da diese Chemikalien von den Bürgersteigen lecken. Diese Chemikalien wurden wahrscheinlich von Bürgern verwendet, um Gras und Moos zu entfernen. Sicher ist es mühselig, Gras und Moos per Handarbeit zu entfernen, aber: Nach §12 Absatz 2 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) ist der Einsatz des Pflanzenschutzmittels Roundup mit dem chemischen Wirkstoff Glyphosat auf befestigten Freilandflächen verboten. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist laut diesem Gesetz, nur auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen erlaubt. Neben den gepflasterten und asphaltierten

Gehwegen, Bürgersteigen und öffentlichen Plätzen gehören somit auch alle Flächen im Hausgartenbereich, wie Gartenwege, Terrassen sowie Hofzufahrten und Hofflächen zu den befestigten Freilandflächen.

Ein Verstoß kann, nach § 68 Absatz 3 PflSchG, mit Bußgeldern im hohen fünfstelligen Bereich geahndet werden (bis zu 50.000€)!

Das ist erstmal nur als Hinweis von mir als Bürgermeister, im Interesse unseres eigenen Grundwassers und der Sicherheit unserer Haustiere: Bitte unterlassen Sie das Verwenden solcher Chemikalien!

Autor: Sebastian Koesling

CJD Fachklinik erhält Förderbescheid für Neubau

Der Bedarf an Kinder- und Jugendreha ist groß und steigt nach Angaben der Rentenversicherungsträger seit 2017, derzeit durch die Pandemie allerdings abgebremst. In Mecklenburg-Vorpommern bestehen im Vergleich zum Bundestrend besondere Probleme bei Übergewicht und Adipositas, sowie bei Sprachentwicklungsstörungen zum Zeitpunkt der Einschulung.

Die Klinik hat zurzeit für die Aufnahme der Eltern-Kind-Patienten je nach Krankheitsbild Wartezeiten von fünf bis zwölf Monaten. Deshalb verfolgt die Klinikleitung bereits seit zwei Jahren das Ziel, auf dem Gelände im Bereich der ehemaligen Bio-Gärtnerei ein weiteres Bettenhaus für Eltern-Kind-Patienten zu errichten. Inzwischen sind diese Planungen konkret geworden. Nachdem mit dem Träger CJD e.V. alle Abstimmungen positiv verlaufen sind, wurde ein Förderantrag beim Wirtschaftsministerium M-V gestellt. Am 26. Februar war es dann soweit. Wirtschafts- und Gesundheitsminister Harry Glawe besuchte die Fachklinik, um den Förderbescheid in Höhe von 400.000€ im Beisein von Landtagsabgeordneten Holger Kliewe und Bürgermeister Sebastian Koesling zu überbringen.

Weitere 100.000€ kommen aus dem Strategiefonds des Landes. Mit dem neuen Haus ‚Tollow‘ werden 12 komfortable Appartements für Patienten mit Begleitpersonen zur Verfügung stehen. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 2,6 Mio €. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

„Die Klinik ist spezialisiert auf Rehabilitation und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen. Ziel ist es, junge Erkrankte frühzeitig zu unterstützen. Die Reha-Maßnahmen helfen, mit den Beschwerden besser umzugehen, Spätfolgen zu verhindern und insgesamt die Lebensqualität der Patienten zu steigern“, sagte der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe vor Ort.

Eine Investition in die Gesundheit der jungen Generation!

Autor: Elke Marschalk



Offizielle Übergabe des Fördermittelbescheids durch Harry Glawe

Foto (v.l.n.r.): Sebastian Koesling (Bürgermeister Stadt Garz), Harry Glawe (Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV), Kornelia Hennek (Gesamtleiterin CJD Nord), Holger Kliewe (CDU-Landtagsabgeordneter MV), Regina Günther (Klinikmanagerin) und Dr. Jens Nielinger (Leitender Arzt)

CJD ehrt Gründer des 1. deutschen Diabetikerheimes – Prof. Dr. Gerhardt Katsch

In dem Haus, in dem sich seit 1991 die CJD Nord Fachklinik für Kinder und Jugendliche befindet, wurde bekanntlich im September 1930 das erste deutsche Diabetikerheim eröffnet. Der Gründer und langjährige Leiter dieser Einrichtung war Prof. Dr. Gerhardt Katsch. Er starb am 7. März 1961. Auf den Tag genau 60 Jahre später lud die Leitung der CJD-Fachklinik zu einer Gedenkstunde ein, während der im Klinikfoyer eine Gedenktafel zu Ehren von Gerhardt Katsch enthüllt wurde. Eine Katsch-Büste, die sich vorher an einer anderen Stelle im Haus befand, komplettiert die Tafel. An der feierlichen Enthüllung der Gedenktafel, in kleiner Runde und unter Einhaltung des Hygienekonzepts, nahmen Ehrengäste und Mitarbeiter der Fachklinik teil. Nach der Begrüßung durch die Klinikleitung, einer tagesaktuellen Besinnung und der Laudatio, wurde die Gedenktafel enthüllt. Die historische Leistung Prof. Katschs besteht vor allem darin, dass er die Behandlung des Diabetes nicht nur als medizinisches, sondern auch als soziales Problem sah. Die Entdeckung des Insulins war zu dieser Zeit erst neun Jahre her. Unter Beachtung der jeweiligen körperlichen Belastung im Berufsleben sollte die Insulindosierung individuell angepasst werden. Dazu kamen die Behandlungssäulen Diät und Schulung der Patienten. Während des Heimaufenthaltes hier in Garz wurden die Alltagsbedingungen weitgehend nachgestellt. Katsch nannte das „produktive Diabetikerfürsorge“. Die Patienten sollten nicht als krank, sondern als bedingt gesund gelten und arbeitsfähig bleiben.

Ab 1937 nahm nach dem Neubau des Laboratoriums Gebäudes, des heutigen Haus ‚Vilm‘ der CJD-Fachklinik, die Forschungsarbeit in Garz wesentlich zu. Eine Vielzahl wissenschaftlicher Arbeiten erschien. Zu den wichtigsten gehören die ‚Garzer Thesen‘. In dieser Publikation, die 1937 in der Klinischen Wochenschrift erschien, prägte Katsch die Grundlagen und die Entwicklung der Diabetes therapie in Deutschland für mehrere Jahrzehnte. Die ‚Garzer Thesen‘ zählten zu den wichtigsten deutschsprachigen Programmschriften in der Frühgeschichte der Diabetologie. Die Idee zu dieser Ehrentafel hatte der ehemalige Mitarbeiter der Klinik Winfried Holfert. Zu seinen Beweggründen sagt er selbst:

„Ich bin seit 53 Jahren Diabetiker. Im Sommer 1969 war ich selbst für vier Wochen Patient in der Garzer Klinik. Ich lebte damals in Freital bei Dresden. Hier in der Klinik fühlte ich mich sehr wohl.

Zu dieser Zeit war die heutige Sporthalle der Klinik noch eine Baracke, die Stadt Garz feierte 650. Stadtjubiläum und Neil Armstrong betrat als erster Mensch den Mond. Glückliche Umstände fügten es, dass ich – inzwischen auf Rügen lebend – 2002 ausgerechnet in diesem Haus Mitarbeiter werden konnte. Heute bin ich Rentner, aber der Klinik noch immer sehr eng verbunden. Ich beschäftigte mich bereits seit rund 10 Jahren mit einer Möglichkeit, hier Gerhardt Katsch zu ehren und ich bin sehr glücklich, dass das jetzt Realität werden konnte“.



Büste mit Gedenktafel von Prof. Dr. Gerhardt Katsch

Es geht wieder los

Mit neuen Ideen & tollen Projekten

Nach unendlich langen Wochen im Distanzunterricht können seit dem 24.02.2021 wieder alle Kinder der Klassen 1 bis 6 und die Jugendlichen der 10. Klasse gemeinsam in der Schule lernen. Natürlich werden dabei die Hygienevorschriften strikt eingehalten. Dies bedeutet, dass alle Personen im Schulgebäude eine Mund-Nase-Bedeckung tragen müssen und die einzelnen Lerngruppen getrennt voneinander agieren müssen. Wir alle sind sehr zuversichtlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler so (hoffentlich) dauerhaft die Schule als Lernort nutzen können. Die meisten Kinder waren auch zu Hause sehr fleißig und haben mit großer Unterstützung durch ihre Eltern viele Aufgaben bewältigt. Es wurde gerechnet und geschrieben, gelesen und auch mal gemalt.

Ganz viele tolle Ergebnisse wurden dann regelmäßig im Atrium der Schule gegen neue Aufgaben eingetauscht. Das hat besonders in der Grundschule hervorragend geklappt. Vielen Dank an alle Eltern, die ihre Kinder in allen Bereichen des häuslichen Lernens unterstützt haben. Neu war die Lernplattform „itslearning“, mit all ihren Angeboten und Möglichkeiten, aber auch mit der ein oder anderen Herausforderung. Ganz toll bei der Bewältigung dieser Aufgabe war, dass die Schule insgesamt 43 Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler erhalten hatte. Dies sind sowohl Laptops als auch Tablets. Diese Geräte können mit einem entsprechenden Nutzungsvertrag ausgeliehen werden und stehen so den Kindern zur Verfügung. Auch wenn ab und an mal kein Drucker zur Verfügung stand, die Technik oder das Internet streikte, haben wir gemeinsam (fast) immer eine Lösung gefunden.

Der nächste Schritt zur Normalität ist die Rückkehr der Klassen 7 bis 9 und des Produktiven Lernens in den Regelschulbetrieb. Dies erfolgt bei gleichbleibend niedriger Inzidenzzahlen ab 08. März, angedacht ist ein Wechselunterricht. Das bedeutet jeweils die Hälfte der Klasse wird in der Schule unterrichtet, die andere Hälfte lernt zu Hause. Gewechselt wird wöchentlich.

Für die Abschlussklasse 10 stehen bereits Ende April die schriftlichen Prüfungen zur Mittleren Reife an. Darauf bereiten sich die Jugendlichen schon seit Januar intensiv vor, unterstützt von den Lehrkräften der Klasse. Wir sind sehr optimistisch, dass auch dieser Jahrgang eine Abschlussprüfung schreiben wird, die den Anforderungen an eine Mittlere Reife entspricht und somit in ihrer Wertigkeit vergleichbar ist. Aber auch auf anderen Gebieten waren unsere Kolleginnen und Kollegen in den letzten Wochen aktiv.



Zum Beginn des Schuljahres 2021/22 wird es für alle Schülerinnen und Schüler an zwei Tagen ein tolles „Sportfest – mal anders“ geben. Hier gelang es uns gemeinsam mit einem externen Partner ein sehr ansprechendes, kindgerechtes und ungewöhnliches Sportprogramm zu organisieren.

Im November 2020 durften sich unsere Schülerinnen und Schüler über 23 neue Schultrikots freuen. Sportlehrer P. Jaskolka hat sich viel Mühe gemacht und das Logo der Schule neu gestaltet, so dass es auf den blauen Trikots gut zur Geltung kommt. Die Größen der Trikots wurden so gewählt, dass von sie Klasse 1 bis 10 (und sogar von den Lehrern) getragen werden können. Sobald die „Wettkampf-Saison“ der Grund- sowie Regionalschulen auf Rügen wieder startet, werden wir die Schule nicht nur sportlich, sondern auch optisch sehr gut durch unsere Schülerinnen und Schüler vertreten wissen. Danke an unseren Schulträger, die Stadt Garz/Rügen, für die finanzielle Realisierung und an unseren Sportlehrer, Herrn Jaskolka, für die tolle Umsetzung und gelungene Gestaltung!

Außerdem soll es dem Schulhof in absehbarer Zeit „an den Kragen gehen“. Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Hempel hat gemeinsam mit der Schüler- und Lehrerschaft einen Entwurf zur Umgestaltung des Schulhofes entwickelt. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass die Fördermittel bewilligt werden. Der Bürgermeister zeigte sich sehr begeistert von den Ideen und sicherte Unterstützung zu – vielen Dank!

Im Zuge dieser Maßnahmen soll auch ein „grünes Klassenzimmer“ entstehen, also die Möglichkeit – bei entsprechender Witterung – auch mal draußen zu lernen. Wir hoffen Ihnen das Endergebnis schon bald präsentieren zu können.

Autor: Schulleiterin E. Laue



Feuerwehr Zudar

Neues Notebook & Internetanschluss

Der technische Fortschritt hat auch im Gerätehaus der FF Zudar Einzug gehalten. Die Stadtvertretung der Stadt Garz/Rügen hat im Haushalt 2020 Mittel für die Beschaffung eines Notebooks für 1.013,92€ beschlossen. Der WLAN-Router FritzBox für 238,24€ ist zu Beginn des Jahres 2021 beschafft worden. Der Feuerwehr steht ein Datenvolumen von 5 GB monatlich zur Verfügung, um die Einsatzberichte mittels der Onlinesoftware Fox an den Landkreis übermitteln zu können.

Das Notebook wird ebenfalls für Onlineseminare und für die Aus- und Fortbildung der Kameradinnen und Kameraden genutzt.

An dieser Stelle vielen Dank den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern für die finanzielle Sicherstellung für die Beschaffung notwendiger Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr.

*Autor: Ortswehrführer
Thomas Radde*

Feuerwehr Groß Schoritz

Neue Schutzausrüstung und Rettungsgeräte

Mit der Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern in die Einsatzabteilung sowie der Übernahme eines Mitgliedes aus der Jugendfeuerwehr in 2019 wurde dringend neue Schutzausrüstung benötigt. Ebenso wichtig war die Erweiterung der technischen Ausrüstung mit Rettungsgeräten durch die ständig steigenden Ansprüche um eine ausreichende Hilfe bei Verkehrsunfällen gewährleisten zu können. Hiermit können Personen aus einem verunfallten Fahrzeug befreit werden. In den Vorgaben für die Feuerwehren werden an der Einsatzstelle zwei Feuerwehren mit Rettungsgeräten (Schere und Spreizer) vorgeschrieben und alarmiert. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, wurde eine Beschaffung dieser Geräte empfohlen, um die Kameraden der Feuerwehr Garz an der Einsatzstelle mit einem zweiten Rettungssatz zu unterstützen bzw. in der Gemeinde die Hilfe weiter zu gewährleisten, wenn die Kameraden aus Garz im Einsatz außerhalb unserer Gemeinde gebunden sind. Beim Besuch des ehemaligen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Vincent Kokert und MdL Holger Kliewe konnten wir diese Problematik veranschaulichen und freuen uns nun über die Förderung der benötigten Materialien.

In 2020 wurden zwei weitere Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen und umso wichtiger wurde die Beschaffung der Schutzausrüstung. Die Versprechen wurden vom Innenministerium MV gehalten und somit konnten wir im Januar 2021 die Schutzausrüstung für 11 Einsatzkräfte vom Typ NTI und Helmlampen für die Drägerfeuerwehrhelme HPS700 beschaffen. Weiterhin konnten die Rettungsgeräte der Firma WEBER vom Typ E-Force 3 angeschafft werden.

Mit diesen Rettungsgeräten auf Akkubasis ist eine größtmögliche Flexibilität an der Einsatzstelle gewährleistet, da keine externe Stromversorgung oder Schläuche benötigt werden. Die Kosten für die Schutzausrüstung belief sich auf 9.934,99€ mit einer 90-prozentigen Förderung. Die Rettungsgeräte mit einem Preis von 16.980,11 € wurden mit 80% gefördert. Wir danken den Herren Kokert und Kliewe sowie allen Beteiligten für die Unterstützung der Feuerwehr. Ganz besonders möchten wir unserem Bürgermeister Herrn Koesling danken für die tatkräftige Hilfe und das Verständnis für dieses wertvolle Ehrenamt.

Solltest du Interesse an den Aufgaben der Feuerwehr haben oder möchtest du einfach mal unverbindlich reinschauen, dann melde dich bei uns über Facebook oder unserer Homepage www.ff-gross-schoritz.com.



BAUUNTERNEHMEN

Hermann Loers GEGR. *Hesel*



*Wir wünschen Ihnen ein
frohes und entspanntes Osterfest.
Genießen Sie die Zeit mit der Familie
und die ruhigen Tage.*

Mellnitz Hof 6 • 18574 Poseritz

Telefon: 038307 / 400-12

Fax: 038307 / 400-48

Handy: 0172 / 9980499

E-Mail: HermannLoers@t-online.de

Wohnungs-, Gewerbe- und landwirtschaftliche Bauten

Eröffnung der neuen Kfz-Prüfstelle

Industriestraße 14
18528 Bergen auf Rügen

Sie haben Fragen oder benötigen eine Beratung
zur Hauptuntersuchung oder Unfallgutachten?

Tel.: 03838 / 21 30 444

E-Mail: info@ingenieurbuero-hanisch.de
www.ingenieurbuero-hanisch.de



TÜVRheinland®
FSP



Wir sind für Sie da!



*Wir bedanken uns für die gute
Kooperation und wünschen Ihnen
sonnige Osterfeiertage.*



Erd-, Straßen- und Tiefbau GmbH Rügen



Ringstraße 139 • 18528 Bergen auf Rügen

Tel. 03838-315170 • info@estra-ruegen.de

Gunilla
KÜCHE DER SINNE



Zeit zum Feiern

Feste feiern das ganze Jahr –

im Restaurant Gunilla oder separat in unserem Gesellschaftsraum.
Ob eine Geburtstagsfeier, die Familienfeier, das Geschäftsessen oder
eine andere Gelegenheit zum Feiern einlädt, in unserem Haus sind Sie
herzlich willkommen. Oder einfach nur ein hervorragendes Essen in einem
angenehmen Ambiente lassen Ihre Feier zu dem Ereignis werden,
wie Sie und Ihre Gäste es sich gewünscht haben.

Willkommen im Reich der Sinne!

Weihnachtsfeiern • Tagungen • Familienfeiern • Firmenveranstaltungen • und weitere Anlässe

Restaurant Gunilla im Golf-Centrum Schloss Karnitz | Am Golfplatz 2 | 18574 Garz / OT Karnitz
Tel. 038304 82 470 | Fax. 038304 82 886 | info@golfclub-ruegen.de | www.inselgolf-ruegen.de